

Wir verlosen

Mit Tempo 300 zum Duftmuseum nach Köln

Hofheim. „Mein Duft ist wie ein italienischer Frühling am Morgen nach dem Regen“ beschrieb der Parfumeur Farina im Jahr 1709 den Duft, den er zu Ehren seiner Heimatstadt „Eau de Cologne“ nannte. „Kölnisch Wasser“ ist weltberühmt. Im

historischen Farina-Haus in Köln, dem Geburtshaus des „Echt Kölnisch Wasser“, kann man 300 Jahre Duftgeschichte erleben. Die Bahn bringt Reisende in einer Stunde und 15 Minuten per ICE mit Tempo 300 von Frankfurt nach Köln.

Zum diesjährigen Jubiläum des Parfüms laden das Höchster Kreisblatt, das Duftmuseum und die Bahn acht unserer Leser mit Begleitung zu einem Besuch im Duftmuseum ein. Wir verlosen acht Köln-Reisen für je zwei Personen. Die Fahrkarten 2. Klasse für den ICE inklusive Platzreservierung sind selbstverständlich mit dabei.

Die Gewinner starten am Samstag, 19. September, um 9.28 Uhr vom Frankfurter Hauptbahnhof. Wer mitfahren möchte, sollte „gut zu Fuß“ sein, denn nach Ankunft in Köln geht es in einem etwa 15-minütigen Fußweg zum Duftmuseum in der ältesten Parfümfabrik der Welt. Dort nehmen die Gewinner an einer historischen Kostümführung teil, die im Rokoko beginnt. Der Ausflug in die Welt des Duftes ist mit ausführlichen Erläuterungen und Vorführungen über die Gewinnung von Essenzen oder Entstehung eines Parfüms verbunden. Der Rundgang führt weiter in die Kellergewölbe hinab, wo früher die

Düfte produziert wurden. Der Nachbau einer Destille, wie sie im 18. Jahrhundert benutzt wurde, verdeutlicht die hohe Kunst des Parfümeurs. Dort kann man auch die unterschiedlichsten Essenzen erschnuppern. Im Anschluss bleibt genügend Zeit, Köln zu erkunden. Der Zeitpunkt der Heimfahrt kann individuell bestimmt werden.

Wer eine Leserreise für zwei Personen gewinnen will, sollte folgende Frage beantworten können: Welche Geschwindigkeit erreicht der ICE auf der Strecke Frankfurt-Köln maximal? Die Antwort senden Sie bitte an das Höchster Kreisblatt, Kirschgartenstraße 4, 65719 Hofheim. Einsendeschluss ist Montag, 7. September. Bitte Absender nicht vergessen.

Wer kein Glück hat, kann trotzdem günstig mit dem ICE nach Köln beispielsweise ins Farina-Duftmuseum fahren. Ab 29 Euro in der 2. Klasse gibt es das „Dauer-Spezial“ der Bahn. Weitere Infos gibt es unter www.bahn.de. *bk*



Rasant beschleunigt der ICE, der die Bahngäste von der Domstadt am Rhein zur Goethestadt am Main bringt.

LESERMEINUNG

Nichts als Fehlplanungen

Zu „Das Überbleibsel“, Höchster Kreisblatt vom 28. August: Schilda Hofheim! Jetzt erst machen sich unsere Politiker und Bauherren darüber Gedanken, wie denn die verbleibenden Plätze und Plätzchen um das Chinonplatz-Center gestaltet werden sollen.

Seit 1998 wurde von den Bürgervereinigungen und von mir zunächst eine zwingend erforderliche Gesamtplanung zu allen fünf zur Verfügung stehenden Plätzen angelehnt, um erst danach mit der Detailplanung zu den einzelnen Plätzen zu beginnen.

Muss die HWB unbedingt ihren Büropalast im Zentrum der Stadt ansiedeln? Hätte man nicht geschweiger das Opelareal zur Stadtbücherei umgebaut? Dann stünde nach Abbruch des MKW-Gebäudes dieser gesamte Platz für mindestens 150 Parkplätze zur Verfügung, der Kellereplatz wäre frei zu einer großzügigen Gestaltung als harmonisches Bindeglied zwischen Altstadt und Chinonplatz, Kellereigebäude und Schloss könnten sich frei präsentieren und würden nicht verbaut und der Gallusmarkt würde wesentlich vergrößert und nicht auf Dorfbedürfnisse verkleinert. Wenn unsere Politiker erst jetzt feststellen, dass die Parkplätze im Center keinen Ersatz für die fehlenden Parkplätze zu Rathaus und Stadthalle bieten, dann ist das mehr als ein Armutszeugnis.

Robert Hubert, Hofheim

Kicken in der Staubwolke

Wallauer Fußballplatz: Sanierung hat nicht viel gebracht

Die Mannschaft der Pizzeria Pisa hat ein Fußballturnier der Wallauer Hobby- und Firmenmannschaften gewonnen. Hauptgesprächsstoff bei dem Turnier war freilich der Zustand des Platzes.

■ Von Manfred Becht

Wallau. Dass der Wallauer Hartplatz in diesem Jahr saniert werden musste, war zwischen den Fußballern und der Stadt unumstritten. Immerhin kamen die Kiesel, die den Untergrund bilden, immer mehr an die Oberfläche und behinderten die Sportler.

Nachbarn beklagen sich

Dass der Platz inzwischen schlechter sei als vor der Sanierung, das habe auch der Kreisfußballwart festgestellt, sagt Stefan Schneider, Leiter der Fußballabteilung beim TV Wallau. Auf bis zu zehn Zentimeter schätzte Rudolf Menning, der Pressesprecher des Vereins, die Schicht aus Sand und Staub, die jetzt die Oberfläche bildet. Aber egal, ob es

etwas mehr oder etwas weniger ist, beim Fußballturnier standen die Aktiven von Anfang an in einer großen Staubwolke, der eine oder andere kam aus dem Husten kaum noch heraus. Außerdem gebe diese Oberfläche kaum den Halt, den man zum Fußballspielen braucht. Dabei wird dort nicht nur trainiert, sondern auch der Punktspielbetrieb abgewickelt.

Zu den Leidtragenden gehörten auch die Nachbarn, die sich nach Schneiders Worten über den Staub beschwert hätten. Der Hinweis der Stadt, die Fläche müsse ausreichend bewässert werden, führt aus seiner Sicht nicht weiter: Man kann wässern, so viel man will, nach einer halben Stunde sei der Platz wieder völlig ausgetrocknet.

Die Beschwerden sind auch bis zu Stadtrat Wolfgang Winckler vorgedrungen, dem für diese Fragen zuständigen Dezernenten im Rathaus. Der sieht allerdings nicht etwa irgendeinen Fehler bei der Sanierung, sondern ein Zusammenreffen mehrerer Umstände als Ursache der Misere an. Erstens müsse

nach einer solchen Sanierung mehr gewässert werden als sonst, damit sich der Boden festigt, gibt Winckler zu bedenken – dem Verein sei dies möglicherweise nicht ganz klar gewesen. Zweitens habe das trockene Wetter die Situation verschärft, und drittens sei auch noch ein Teil der Beregnungsanlage ausgefallen.

Bald normalisiert

„So etwas passiert genau dann, wenn man es nicht gebrauchen kann“, kommentiert Winckler. Er hat allerdings kein Interesse an einem größeren Streit mit dem Verein, sondern ist froh, dass der sich vereinbarungsgemäß um den Platz kümmert. Nach seiner Darstellung der Sachlage wird sich die Situation bald normalisiert haben: Durch Regen und Feuchtigkeit setzt sich die Schicht und wird fest. Die Wallauer Fußballer werden die ersten sein, die es mitbekommen.

Der Vollständigkeit halber: Den zweiten Platz bei dem Turnier belegte Erdbeer City aus Kriftel, gefolgt vom IKEA-Team und den Mittwochs Kickern.

Die Kinesiologie und die Zähne

Hofheim. Informationen zur Bedeutung der Zähne aus Sicht der Kinesiologie gibt es an drei Abenden mittwochs am 9. und 23. September, sowie am 7. Oktober, jeweils von 18 bis 19.30 Uhr im Pfälzer Hof, Hattersheimer Straße 1.

Die Kinesiologin Marliese Görg referiert über das alternativ medizinische Diagnose- und Therapieverfahren. Die Teilnahmegebühr beträgt 35 Euro. Eine telefonische Anmeldung ist notwendig unter (06192) 22495 *dm*

HEUTE IN HOFHEIM

Kultur

Ev. Kirche Wallau: 19.30 Uhr, Benefizkonzert mit Sing'n' Swing-Popchor und Swing-Company-Wiesbaden.

Stadtmuseum, Burgstraße 11: geöffnet von 14 bis 17 Uhr. Telefon: (06192) 900305.

Stadtbücherei, Elisabethenstraße 3, Telefon (06192) 966860: 13 bis 18 Uhr.

Bücherei Marxheim, Bahnstraße 6: 17 bis 19 Uhr.

Bibliothek des Kath. Bezirksbüros im Vincenzhaus, Vincenzstraße 29: 9 bis 13 Uhr.

Baden und Wellness

Rhein-Main-Therme: Niederhofheimer Str. 67, 9 bis 23 Uhr. Tel. (06192) 977790.

Märkte und Basare

Wochenmarkt in Wallau: 14.30 bis 18 Uhr, auf dem Recepturhof.

Förderverein Marxheimer Schule: 15 bis 17 Uhr, Kindersachen-Flohmarkt auf dem Schulhof in der Schulstraße.

Kinder und Jugend

Haus der Jugend, Burgstr. 26: 15 bis 20 Uhr.

Jugendtreff Lorschbach, im Gemeindezentrum, Talstraße 2: geöffnet von 16 bis 20 Uhr.

Senioren

Senioren-Nachbarschafts-Hilfe: 10 - 12 Uhr, Hattersheimer Str. 5, (06192) 27425.

Senioren-Beratungsstelle: 9 bis 12 Uhr, Rathaus, Chinonplatz 2, (06192) 202-312.

Kirchen

Ev. Kirchengemeinde Langenhain, Alt Langenhain 41, (06192) 28163: 10 bis 12 Uhr.

Ev. Thomasgemeinde Marxheim, Herderstraße 25: 9 bis 12 Uhr, (06192) 5491.

Kath. Gemeinde St. Georg und Bonifatius: Büro Eichstr. 19, (06192) 952414: 9.30 bis 12 Uhr. Büro Hermann-Löns-Str. 26: 9.30 bis 12 Uhr. 15.30 Uhr, Anbetung in Maria Frieden. 18 Uhr, Anbetung in St. Georg. 18 Uhr, Eucharistiefeier in St. Bonifatius.

Ev. Johannes-Gemeinde, Kurhausstraße 24, Telefon (06192) 6041: 9 bis 12 Uhr.

Kath. Gemeinde St. Peter und Paul, Pfarrgasse 4, (06192) 929850, 9 bis 11 Uhr und 15 bis 18 Uhr. 10.45 Uhr, Eucharistiefeier im Haus Maria Elisabeth.

Haus vom Guten Hirten Marxheim, Schloßstraße 115: 11 Uhr, Gottesdienst.

Politik

FDP Fraktion Hofheim-Lorschbach: 19 Uhr, Stammstisch in der Gaststätte „Linde von Lorschbach“, Zimmerplatz.

Behörden, Beratung

Bürgerbüro im Rathaus: 7.30 bis 16 Uhr geöffnet, Chinonplatz 2, (06192) 202-270.

Außenstelle Wallau, Rathausstraße 3, Telefon (06122) 22555, 9 bis 12 Uhr.

Main-Taunus-Kundenservice im Kreishaus: 7.30 bis 13.30 Uhr, Am Kreishaus 1-5.

Abfallkalender

Restmüll (Bezirk): Diedenbergen (6).

Blaue Tonne (Bezirk): Diedenbergen (6) und Lorschbach (10).

Wertstoffhof, Ahornstraße: 13 bis 18 Uhr.

Ärzte und Apotheken

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Hofheim Kriftel Hattersheim: (06192) 19292 oder 30 11. (Die Ortsteile Wildsachsen und Wallau werden vom Notdienstbezirk Wiesbaden versorgt (Telefon 07 11-46 10 10).

Main-Taunus-Kreis: Rettungsdienst, Krankentransporte, Auskunft über den ärztlichen Notdienst unter (06192) 5095.

Privatärztlicher Notdienst – Arzt-Ruf 19257: Telefon (0180) 5019257.

Privatärztlicher Notdienst (24 Stunden): (069) 694469, oder 08000 694469.

Apotheken-Notdienst: Bonifatius-Apotheke, Kriftel, Taunusstraße 52, (06192) 44640. Thermen-Apotheke, Am Bahnhof 7, Bad Soden, Telefon (06196) 22986.

Kur-Apotheke, Kirchstraße 9, Königstein, Telefon (06174) 923360. (Ohne Gewähr).



Kriftel

Ihre Redaktion: Hanspeter Otto (06192) 965274 hk-kriftel@fsd.de

Puppentheater für Kleine

Kriftel. Das Tri-Tra-Puppentheater ist am Mittwoch, 9. September, zu Gast in Kriftel. Das Kasperletheaterstück „Der Affe Wusel Pusel“ startet um 15 Uhr im Rat- und Bürgerhaus, Frankfurter Straße. Weiter geht es am Mittwoch, 30. September mit dem Stück „Die kleine Katze Tatz“ für Kinder ab vier Jahren. Das Theater „Laku Paku“ aus Kaufungen kommt am 4. November nach Kriftel, um „Schwarze Schafe leben besser“ aufzuführen. Die beiden Vorstellungen beginnen ebenfalls um 15 Uhr im Rat- und Bürgerhaus. Kinder zahlen jeweils 3 Euro und Erwachsene 3,50 Euro. *dm*

Aktionstag der Messdiener

Kriftel/Hofheim. „Wir feiern gemeinsam“ lautet das Motto am Samstag, 5. September, in der Pfarrgemeinde St. Vitus. Erstmals kommen die Messdiener der drei Pfarreien aus Hofheim und Kriftel für einen Aktionstag zusammen. Workshops starten um 14 Uhr rund um die Kirche und das Gemeindehaus. Ein Spielprogramm ist geplant. Zum Abschlussgottesdienst um 18 Uhr ziehen die mehr als 50 jungen Messdiener gemeinsam in die St. Vitus-Kirche ein. „So viele Ministranten in ihren Gewändern – das ist ein beeindruckendes Erlebnis“, verspricht Pastoralreferent Hans-Peter Labonte. *dm*

Sie packen Geschichte an



Gemeindearchivar Wilfried Kremetz und Günter Ziegler mit dem Propeller eines 1936 abgestürzten Flugzeugs. Foto: Fluß

Wilfried Kremetz und Günter Ziegler richten das erweiterte Museum ein

Im Oktober soll das erweiterte Heimatmuseum wiedereröffnet werden. In den neuen Räumen zeigt Gemeindearchivar Wilfried Kremetz viele bislang unbekannte Schätze aus dem alten Kriftel.

■ Von Ulrike Kleinkoenen

Kriftel. Der rote Werkzeugkasten und die Aluminiumleiter wirken noch wie zwei Fremdkörper zwischen dem historischen Inventar der Heimatkundlichen Sammlung. Doch die knallige Plastikbox von Günter Ziegler hat in den vergangenen Wochen wertvolle Dienste getan. Ihr handwerklich geschickter Besitzer hat Gemeindearchivar Wilfried Kremetz dabei geholfen, die erweiterten Räume des Heimatmuseums in der Schulstraße wieder einzurichten.

Reste vom Absturz

Am Dienstag waren sie mit dem schweren Propellerstück beschäftigt. Vorsichtig bohrte Ziegler zwei Schrauben in das massive Eichenholz, das er anschließend in der Wand verankerte. Der abgebrochene Flügel ist das einzige Überbleibsel, das an den Flugzeugabsturz am 15. Mai 1936 erinnert, als über Kriftel zwei Jagdflugzeuge zusammenstießen. In Peter Heilmann hatten Kremetz und Ziegler übrigens noch einen

dritten Mann, der mit anpackte. Zur Kerb vergangenen Jahres hatte der Gemeindearchivar zum letzten Mal Besucher durch sein kleines Museum geführt. Seither sind in den Räumen nur Handwerker ein- und ausgegangen. Sie haben die Ausstellungsräume um zwei der angrenzenden Remisen erweitert. Wände und Decken bekamen einen neuen Anstrich, die Böden wurden gefliest und eine Beleuchtungsanlage installiert. Zusätzliche Strahler werden später einige historische Schätze ins rechte Licht setzen. Nachdem die Arbeiter im Juni fertig waren, begann für Wilfried Kremetz und seine Frau Waltraud erst die eigentliche Arbeit – das Putzen.

Staub in allen Ritzen

Obwohl die Handwerker ihre Baustelle mit Planen abgeschottet hatten, fand der Staub seinen Weg in sämtliche Ritzen und Ecken. Sogar Bücher und Tonscherben aus der Römerzeit, die hinter Glas in den Vitrinen eigentlich gut beschützt liegen, wurden mit einer hellen Staubschicht belegt. Jedes einzelne noch so kleine Stück nahm der 66-Jährige in die Hand und befreite es draußen mit einem feinen Pinsel vom Schmutzfilm. Jedes Kreuzifix wurde per Hand gereinigt und jeder Bildrahmen gesäubert. Eine Sisyphusarbeit, „bei der mir niemand helfen konnte“, sagt Kremetz.

Inzwischen ist der Dreck beseitigt. Aber noch hat nicht alles seinen Platz. Fertig eingerichtet ist der hintere der vier Räume, in dem sich alles um das Thema „Kirche“ dreht. Eine ganze Wand nehmen die fünf Figuren aus der alten Bonifatiuskapelle und der 1865 abgerissenen Pfarrkirche ein. Lange hat Kremetz geirrt, woher er Konsolen für die Figuren bekommen könnte. Schließlich hat er mit Günter Ziegler für jede Figur eine eigene Schablone gefertigt, nach der der Krifteler Schreiner Bernd Rieb die passenden Wandkonsolen aus Eschenholz anfertigte.

Das Budget der Gemeinde von 35000 Euro für die Erweiterung des Museums reichte noch zur Anschaffung von drei Glasvitrinen. Darin und an den Wänden will Kremetz vieles zeigen, was bisher ausgelagert war. So können die Besucher demnächst etwa Interessantes und bislang weniger Bekanntes über die Krifteler Unternehmerfamilien Beyerbach und Kutscheid erfahren.

Für Oktober ist die Eröffnung der erweiterten Räume geplant. Der genaue Termin steht noch nicht fest. Anschließend wird das Museum wieder jeden ersten Sonntag im Monat von 10 bis 12 Uhr geöffnet sein. Nach Absprache unter (06192) 43756 bietet Wilfried Kremetz auch Sonderführungen an.

HEUTE IN KRITTEL

Gemeindebücherei, Bahnhofplatz 5: von 10 bis 12 Uhr, geöffnet.

Jugendcafé La EckFraRoss, 15 bis 21.30 Uhr.

Gemeindeverwaltung: 8 bis 12 Uhr, Frankfurter Straße 33-37.

Bürgeramt: 7.30 bis 14 Uhr, Telefon: 4004-40, Rat- und Bürgerhaus.

Ev. Auferstehungsgemeinde, Bürozeit 10 bis 12 Uhr, Tel. 42058.

Katholische Pfarrgemeinde St. Vitus, Bürozeit 9.30 bis 12 Uhr.

Kirche am Puls der Zeit: 19.30 Uhr, Diavortrag „Auf den Spuren des Hl. Franz von Assisi in Umbrien“. Gemeindehaus, Imm.-Kant-Straße 10.

Zentrale Abfallsammelstelle: 15 bis 18 Uhr geöffnet, Gutenbergstraße.

OPEN UP FESTIVAL

DEUTSCHLAND-
PREMIERE
5. SEPTEMBER 09

BE OPEN.

FEIERN SIE MIT UNS EINE ITALIENISCHE WILLKOMMENS PARTY BEI FRISCHGEBACKENER PIZZA UND ITALIENISCHEN KLÄNGEN.

P.S. Für die Unterhaltung Ihrer Kleinen haben wir uns selbstverständlich auch etwas einfallen lassen.

Ihr Fiat Händler:

Autohaus Günther & Schmitt GmbH

Beyerbachstr. 10-12 / 65830 Kriftel
Tel. (06192) 95117-0 • Fax (06192) 95117-89
Kompetente Beratung. Kompromissloser Service. Jetzt auch für FIAT.